



PRESSEINFORMATION

ÖBAG Hauptversammlung: Fortführung nachhaltiger Dividendenpolitik als Anker für Stabilität

44% der von der ÖBAG nominierten Expertinnen und Experten in den Aufsichtsräten weiblich

Wien, 01.07.2021. Die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) hielt heute, am 01.07.2021, ihre 3. ordentliche Hauptversammlung ab. Dabei legte das Management unter ÖBAG-Vorstand Christine Catasta neben dem Jahresabschluss 2020 den ersten ÖBAG-Nachhaltigkeitsbericht vor.

Solides Jahresergebnis trotz Corona-Krise

Trotz der großen Herausforderungen für zahlreiche Beteiligungsunternehmen im Zuge der Maßnahmen rund um die Eindämmung der COVID-19-Pandemie konnte die ÖBAG im abgelaufenen Geschäftsjahr ein solides Jahresergebnis erzielen. Die Einnahmen aus Dividenden der Beteiligungsunternehmen (inkl. Verbund) entwickelten sich positiv, weshalb die Ausschüttung an den Bund weiter gesteigert werden konnte: Mit einer geplanten Dividendenausschüttung von EUR 653 Mio. (inkl. Verbund) leisten die ÖBAG und ihre Beteiligungsunternehmen auch in 2021 einen wertvollen und stabilen Beitrag zum österreichischen Staatshaushalt in einem wirtschaftlich herausfordernden vergangenen Jahr (Vorjahr: EUR 602 Mio.).

ÖBAG-CEO Christine Catasta: „Das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 war beispiellos – nicht nur für die ÖBAG, sondern für die gesamte österreichische Wirtschaft. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen kann die ÖBAG heute, im Sommer 2021, zufrieden zurückblicken: Die österreichische Staatsholding erwies sich 2020 als stabilisierender Faktor in der Krise. Abgesehen von den wirtschaftlichen Erfolgen freue ich mich, dass die Frauenquote der von der ÖBAG nominierten Expertinnen und Experten in den Aufsichtsräten auf 44% gesteigert werden konnte.“

Erstmals Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt

Zeitgleich mit dem Geschäftsbericht der ÖBAG wurde bei der Hauptversammlung erstmals auch ein Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt, der die zahlreichen Anstrengungen der ÖBAG und ihrer Beteiligungsunternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zusammenfasst. Basierend auf einer Bestandsaufnahme sollen im Rahmen der Aufsichtsratsstätigkeit künftige Maßnahmen und Strategien im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit forciert werden.

ÖBAG-Vorstand Christine Catasta: „Im Zuge der Tätigkeit in den Aufsichtsräten haben wir zuletzt bei mehreren Unternehmen strategische Weichenstellungen, etwa in den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Diversität eingeleitet, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Insbesondere beim Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz wird sich die ÖBAG in den kommenden Monaten noch stärker

engagieren, um gemeinsam mit den heimischen Leitbetrieben auch in diesem wichtigen Zukunftsbereich noch stärker Verantwortung für Österreich zu übernehmen.“

Neuzugänge im ÖBAG- Aufsichtsrat

Weiters wählte die Hauptversammlung zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat der ÖBAG. Auf Seiten der Kapitalvertreter kam die renommierte Rechtsanwältin und Steuerberaterin Dr. Caroline Toifl neu in das ÖBAG-Gremium. Sie ersetzt Dr. Christian Ebner, dessen Funktionsperiode ausgelaufen ist. Ebenfalls neu in den Aufsichtsrat bestellt wurde die OMV-Betriebsrätin DI Nicole Schachenhofer als Arbeitnehmervertreterin. Sie ersetzt den scheidenden Betriebsrat Herbert Lindner.

ÖBAG-AR Vorsitzender Helmut Kern: „Das Team der ÖBAG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr hervorragende Arbeit geleistet. Angesichts der positiven Entwicklung und der Erfolge der ÖBAG im Jahr 2020 erwartet der Aufsichtsrat auch im laufenden Jahr eine professionelle und kontinuierliche Fortsetzung der eingeleiteten ÖBAG-Initiativen. Mit Caroline Toifl und Nicole Schachenhofer dürfen wir zwei neue Mitglieder im ÖBAG-Aufsichtsrat begrüßen, die ihre umfassende Erfahrung in den Aufsichtsrat der ÖBAG einbringen werden. Es freut mich ganz besonders, dass auf Seiten der Kapitalvertreter nunmehr Parität zwischen weiblichen und männlichen Mitgliedern herrscht.“